



a. Nadura - homogene Oberfläche aus Holzfasern und mineralischen Füllstoffen. Besonders strapazierfähig und abriebfest.

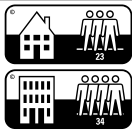








b. AquaSafe-Spezialplatte

c. Nadura-Gegenzug für Formstabilität




**Prüfungen**
**DIN/EN Norm**
**Nadura NQ 500**
**Allgemeine Daten zum Produktaufbau**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| Art des Belags:           | Fußbodenpaneel mit Oberschicht aus Nadura                 |
| Gesamtstärke:             | ca. 10,5 mm   |
| Deckmaß: (Länge × Breite) | 485 x 485 mm  |
| Produktaufbau:            | a. Nadura<br>b. Holzwerkstoffplatte<br>c. Nadura-Gegenzug |

**Technische Daten**

|   |                                     |                         |   |
|---|-------------------------------------|-------------------------|---|
|   | Verriegelungsmethode:               |                         | Quadroclit Plus   |
|  | Beanspruchungsklasse:               | ISO 10 874              | 23   34   |
|  | Abriebfestigkeit:                   | EN 13 329 (Anhang E)    | AC 6 (= IP ≥ 8.500 U)   |
|  | Fleckenunempfindlichkeit:           | EN 13 329 (EN 438-2/26) | Gruppe 1: Grad 5<br>Gruppe 2: Grad 5<br>Gruppe 3: Grad 4                      |
|  | Lichtechtheit:                      | EN 13 329 (EN ISO 105)  | ≥ Stufe 6 nach Wollbklauskala   |
|  | Brandverhalten:                     | EN 13 501               | B <sub>fl</sub> -s1 (schwer entflammbar)                                      |
|  | Gleitwiderstand:                    | EN 14 041 / 13 893      | DS  |
|   | Kratzfestigkeit:                    | EN 438-2/25             | ≥ 6 N   |
|  | Formaldehydabgabe (E1 = 0,1 ppm):   | EN 717-1                | ≤ 0,05 ppm  |
|  | Eindruck nach konstanter Belastung: | EN 13 329 (EN 433)      | keine sichtbaren Veränderungen  |
|  | Stuhlrollenbeständigkeit:           | EN 13 329 (EN 425)      | keine sichtbaren Veränderungen oder Schäden bei weichen, normgerechten Rollen |

## Technische Daten

|   |   |                       |  |
|---|---|-----------------------|--|
|  | Verhalten bei der Simulation des Verschiebens eines Möbelfußes: | EN 13 329<br>(EN 424) | kein sichtbarer Schaden  |
|  | Fußbodenheizung:  |                       | Geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizung<br>Eine elektrisch beschriebene Fußbodenheizung ist grundsätzlich geeignet, wenn diese im Estrich oder der Betonschicht eingebaut ist und somit nicht als Folienheizung auf der Betonschicht liegt. Die Heizschlangen   Rohre   Drähte müssen auf der gesamten Fläche ausliegen und nicht partiell vorhanden sein. Werden die Flächen nur partiell beheizt, so ist der Bodenbelag mit Bewegungsfugen (systemgebundenen Schienen) zu versehen. Die maximale Oberflächentemperatur von 29°C darf nicht überschritten werden.<br>Handelsübliche Folienheizungen können pauschal nicht freigegeben werden. Eine Ausnahme besteht bei selbstregulierenden Heizungssystemen unter Einhaltung der Oberflächentemperatur von 29°C. |
|   | Wärmedurchlasswiderstand:                                       | EN 12 667             | mit MEISTER-Silence 25 DB: 0,10 m² K/W   |
|  | Trittschallminderung:   | DIN EN ISO 10140-3    | mit MEISTER-Silence 25 DB: 16 dB   |
|   | Rutschhemmung:  | DIN 51 130<br>BGR 181 | R 10   |

## Toleranzen

|  |  |           |                   |
|--|--|-----------|-------------------|
|  | Rechtwinkligkeit der Elemente:         | EN 13 329 | Sollwerte erfüllt |
|  | Bestimmung der Kantengeradheit:        | EN 13 329 | Sollwerte erfüllt |
|  | Oberflächenbündigkeit:                 | EN 13 329 | Sollwerte erfüllt |
|  | Fugenöffnungen zwischen den Elementen: | EN 13 329 | Sollwerte erfüllt |

## Allgemeine Daten zur Umwelt, Verlegung und Pflege

|  |                                  |            |  |
|--|----------------------------------|------------|--|
|  | Blauer Engel:                    | RAL-UZ 176 | erteilt  |
|  | Entsorgung:                      |            | Reststücke im Hausmüll entsorgbar (z.B. thermische Behandlung)<br>Großmengen entsprechend kommunaler Bestimmungen entsorgen (z.B. Abgabe bei Wertstoffhöfen)<br>Eine energetische Verwertung in zugelassenen Anlagen wird empfohlen.   |
|  | Reinigung und Pflege:            |            | Bauschlussreinigung / Laufende Reinigung:<br>CC-Laminat Reiniger<br>Spezialreinigung:<br>CC-Intensivreiniger   |
|  | Anwendungsbereiche:              |            | Der Boden NQ 500 ist für alle Wohnbereiche geeignet sowie für gewerbliche Bereiche mit sehr starker Beanspruchung. Dieser Boden ist nicht geeignet zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna usw.). Für Behandlungsräume und Arztpraxen gelten gesonderte Anforderungen.   |
|  | Voraussetzung für die Verlegung: | DIN 18 365 | Die Verlegeuntergründe müssen entsprechend den allgemein anerkannten Regeln des Fachs unter Beachtung der VOB, Teil C DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“ als verlegereif gelten. Der Verlegeuntergrund muss trocken (bei mineralischen Untergründen max. 2% bzw. bei Fußbodenheizung 1,8%, bei Anhydritestrich max. 0,5% bzw. bei Fußbodenheizung 0,3% Restfeuchte - gemessen mit CM-Geräten), eben, fest und sauber sein. Des weiteren müssen Unebenheiten von 3 mm/Erstmeter und 2 mm je weiteren lfd. M. in Anlehnung an DIN 18 202, Tabelle, 3, Zeile 4, ausgeglichen werden. Die dem Produkt beiliegende Verlegeanleitung ist zu beachten. |



MeisterWerke Schulte GmbH behält sich das Recht vor, Änderungen in Bezug auf Material und Konstruktion vorzunehmen, wenn es der Verbesserung der Qualität dient.